



Bürgerversammlung vom 6. Juni 2024





Aktuelles



Bürgerspital



Pflegezentrum Schachen: Aktuelles zur Baustelle



Bild Linthzeitung, Markus Timo Rüegg



Eröffnung Grünfelspark 29. Juni 2024, ab 10.00 bis 18.00 Uhr





Bürgerversammlung vom 14. März 2024

Frage von Hubert Kuster betreffend Elektrobusse, weshalb die Busse mit kantonsfremden Nummern gefahren werden. Es geht nicht nur um den Kanton, sondern auch um steuerliche Aspekte:

- *Antwort von VZO:*
 - *Nicht nur die neuen E-VZO-Busse verkehren mit einer ZH-Nummer, sondern seit jeher alle VZO-Busse.*
 - *Die Fahrzeuge sind im Standortkanton der VZO eingelöst, somit im Kanton ZH (Sitz der Firma ist in Grüningen).*



Aktuelle Informationen der Stadt auf Social Media



@stadtrj



@Stadt.Rapperswil.Jona



@stadtrj



@Stadt-Rapperswil-Jona



Traktanden

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2023
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Projektierungskredits von 4,8 Mio. Franken für ein kombiniertes Frei- und Hallenbad im Lido
3. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines städtischen Beitrags von 1,8 Mio. Franken an die Trainingshalle der Lakers Nachwuchs AG
4. Bericht und Antrag für einen Tauschvertrag und einen Baurechtsvertrag mit der Karl Rüegg Tiefbau und Transport AG sowie für einen Baurechtsvertrag mit der green2energy
5. Bericht und Antrag für einen Projektierungskredit von Fr. 600'000.– für die Erweiterung der Schulanlage Weiden
6. Allgemeine Umfrage



Traktandum 1

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2023
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission



Jahresrechnung 2023

	Budget		Jahresrechnung	
Gesamtaufwand	Fr.	183'678'300	Fr.	191'614'548
Gesamtertrag	Fr.	180'785'700	Fr.	190'203'212
Aufwandüberschuss	Fr.	2'892'600	Fr.	1'411'336



Wichtigste Abweichungen zum Budget

Ertrag	in Mio. Franken	Aufwand	in Mio. Franken
Steuereinnahmen	+ 4,3	Personalaufwendungen (Schule)	+ 2,1
Buchgewinne Liegenschaften FV	+ 1,1	Sachaufwand und übr. Bet. Aufwand	- 1,7
		Pflegefinanzierung	+ 1.6
		Bezüge aus Fonds Erneuerbare Energie	+ 1,1



Steuereinnahmen

Steuerart	in Mio. Franken (2022)	in Mio. Franken (Budget 2023)	in Mio. Franken (2023)	Differenz in Mio. Franken	in Prozent (2023)
Einkommens- und Vermögenssteuern	71,0	72,9	75,4	+ 2,5	60,7
Nachzahlungen früherer Jahre	6,5	6,0	8,6	+ 2,6	6,9
Gewinn- und Kapitalsteuern	22,9	25,1	20,8	- 4,3	16,7
Grundstückgewinnsteuern	9,2	6,5	9,8	+ 3,3	7,9
Andere (Grundsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern, Quellensteuern)	10,0	9,3	9,6	+ 0,3	7,8
Total	119,6	119,8	124,2	+ 4,4	100,0

- ohne Verzugszinsen, Ausgleichszinsen, Abschreibungen, Erlasse, Verluste
- Quellensteuern (ordentliche und Vorsorge) zusammengefasst



Jahresrechnung 2023; Aufwand

	Budget	Rechnung	+/-
	Mio. Franken	Mio. Franken	Mio. Franken
Personalaufwand	74,5	76,5	+ 2,0
Sachaufwand	38,1	39,8	+ 1,7
Passivzinsen	1,2	0,9	- 0,3
Abschreibungen	10,0	8,3	- 1,7



Investitionsrechnung

	Budget Mio. Franken	Rechnung in Mio. Franken
Bruttoinvestitionen	62,2	40,55
Nettoinvestitionen	58,4	38,7
Umsetzungsgrad 66,4 % (Vorjahr 40,2 %)		



Kennzahlen

Finanzleitbild: Eckpunkte eingehalten

Selbstfinanzierungsgrad	24	Prozent
Nettoschuld pro Einwohner	- 2'942,8	Franken
Nettoschuld in Steuerprozenten	- 78	Prozent
Eigenkapital	238,9	Mio. Franken

*
*

* Nettovermögen



Traktandum 1

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission



Traktandum 1

Diskussion



Traktandum 1

Antrag

Wir beantragen Ihnen, in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'411'336.05 wird genehmigt. Der Aufwandüberschuss wird durch eine Entnahme aus den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre ausgeglichen.



Traktandum 2

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Projektierungskredits von 4,8 Mio. Franken für ein kombiniertes Frei- und Hallenbad im Lido

Ausgangslage: Ursprüngliches Projekt «Blitz»

- Sanierungs- und Erneuerungsbedarf Freibad Lido seit Jahren erkannt
- Bevölkerung stimmt dem Baukredit für das Schwimmbadprojekt «Blitz» im Lido 2018 mit grossem Mehr zu
- Probleme und Kostenüberschreitungen im Laufe der Projektierung
→ Abbruch des Projekts «Blitz»
- Bedarf für ein neues Freibad im Stadtrat stets unbestritten



Ausgangslage: Nein zur Instandstellung

- Stadtrat schlug zweistufiges Vorgehen für Schwimmbad Lido vor:
 - Mittelfristig (10 bis 15 Jahre): Instandstellung bestehendes Schwimmbad
 - Langfristig: Neues Schwimmbadprojekt
- Hohe Zustimmung für Instandstellungsprojekt in öffentlicher Mitwirkung
- Ablehnung des erforderlichen Projektierungskredits an Bürgerversammlung (Dezember 2021)



Ausgangslage: Rückbau Schwimmbadgebäude

- Rückbau der alten Technikräume und des Restaurants im Frühjahr 2023 unvermeidbar
- Weiterbetrieb Schwimmbad Lido ohne hohe Investitionen wäre nicht mehr zu verantworten gewesen.
- Gelände steht heute bis zum Start des Neubaus für Zwischennutzungen zu Verfügung.





Ausgangslage: Sportstättenplanung als Grundlage

Vor Neustart Schwimmbad Lido: Gesamtheitliche Bedürfnisabklärung für alle Sportarten in der ganzen Stadt im Rahmen einer Sportstättenplanung.

Für Schwimmsport wichtigste Erkenntnisse:

- Wasser- und Eissport sollen weiterhin im Lido stattfinden
- Öffentliches Hallenbad in Kombination mit Freibad im Lido als grosses Bedürfnis
- Weitere Planungen im Lido mit einem Frei- und Hallenbad für die hiesige Bevölkerung
- Verzicht auf Sanierung und Weiterbetrieb der bestehenden Lehrschwimmbecken im Hanfländer und Schachen



Welche «Badi» soll es sein?

- Der Stadtrat will der Bevölkerung ein attraktives Frei- und Hallenbad zur Verfügung stellen und kein «Mega-Projekt»
 - Das Frei- und Hallenbad soll verschiedene Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung angemessen abdecken:
 - Das ganze Jahr Wasserfläche für Schwimmerinnen und Schwimmer, Familien, Jugendliche und Vereine
 - Für Kinder- und Jugendliche soll mit Rutschen und Sprungmöglichkeiten auch der «Spassfaktor» gewährleistet sein
 - Ein Freibad im Sommer soll den Badespass für all jene gewährleisten, die nicht gerne im See schwimmen
 - Lehrschwimmbecken für den Schwimmunterricht der Schule
- Diese Überlegungen dienen als Grundlage für das Raumprogramm und damit auch für die Machbarkeitsstudie und den Projektwettbewerb.

Planungsprozess Lido



- Sportstättenplanung 2022 (Zielbild 2045)
- Studienauftrag 2022 (vier Teams)
- Erläuterungsbericht zum Studienauftrag Schwimmbad-Situation
- Masterplan 2023



Wettbewerb Frei-/Hallenbad

- Genehmigung Projektierungskredit über Fr. 400'000.— an der Bürgerversammlung im Dezember 2022
- Zweistufiger Wettbewerb mit Präqualifikation (37 Teams)
- 13 Teams zur Weiterbearbeitung ausgewählt
- Wettbewerbsbeiträge wurden durch die Jury an zwei Tagen im November/Dezember 2023 bewertet
- Sieger-Projekt DREITEILER (Team Peter Moor GmbH, Architekt ETH SIA, Zürich / Raderschallpartner AG, Landschaftsarchitekten BSLA SIA, Meilen)

Wettbewerb Frei-/Hallenbad (Visualisierungen)

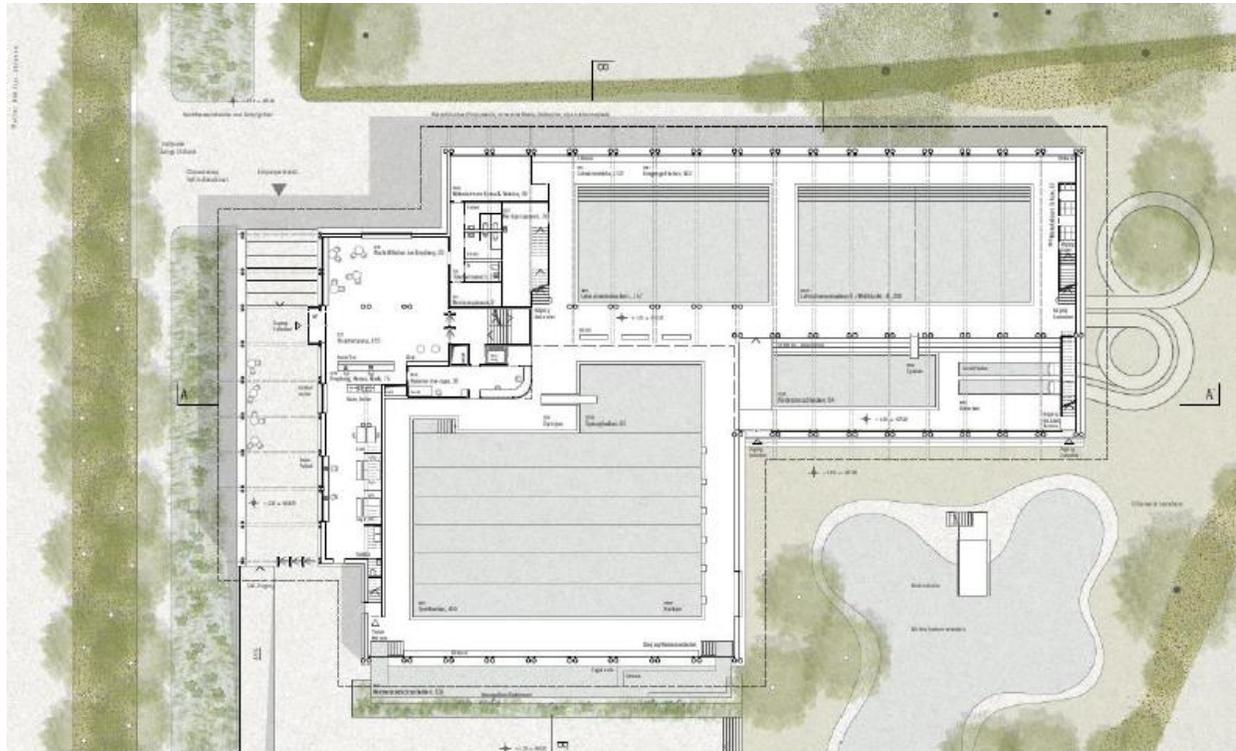


Projekt Frei-/Hallenbad



- Kompaktes Projekt, optimale betriebliche Anordnung
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Raum
- Baukörper fügt sich harmonisch und rücksichtsvoll in die Umgebung ein
- Gutes Abschneiden bezüglich Nachhaltigkeit
- Bau-Kosten von ca. 75 Mio. Franken (+/- 30 %)

Projekt Frei-/Hallenbad



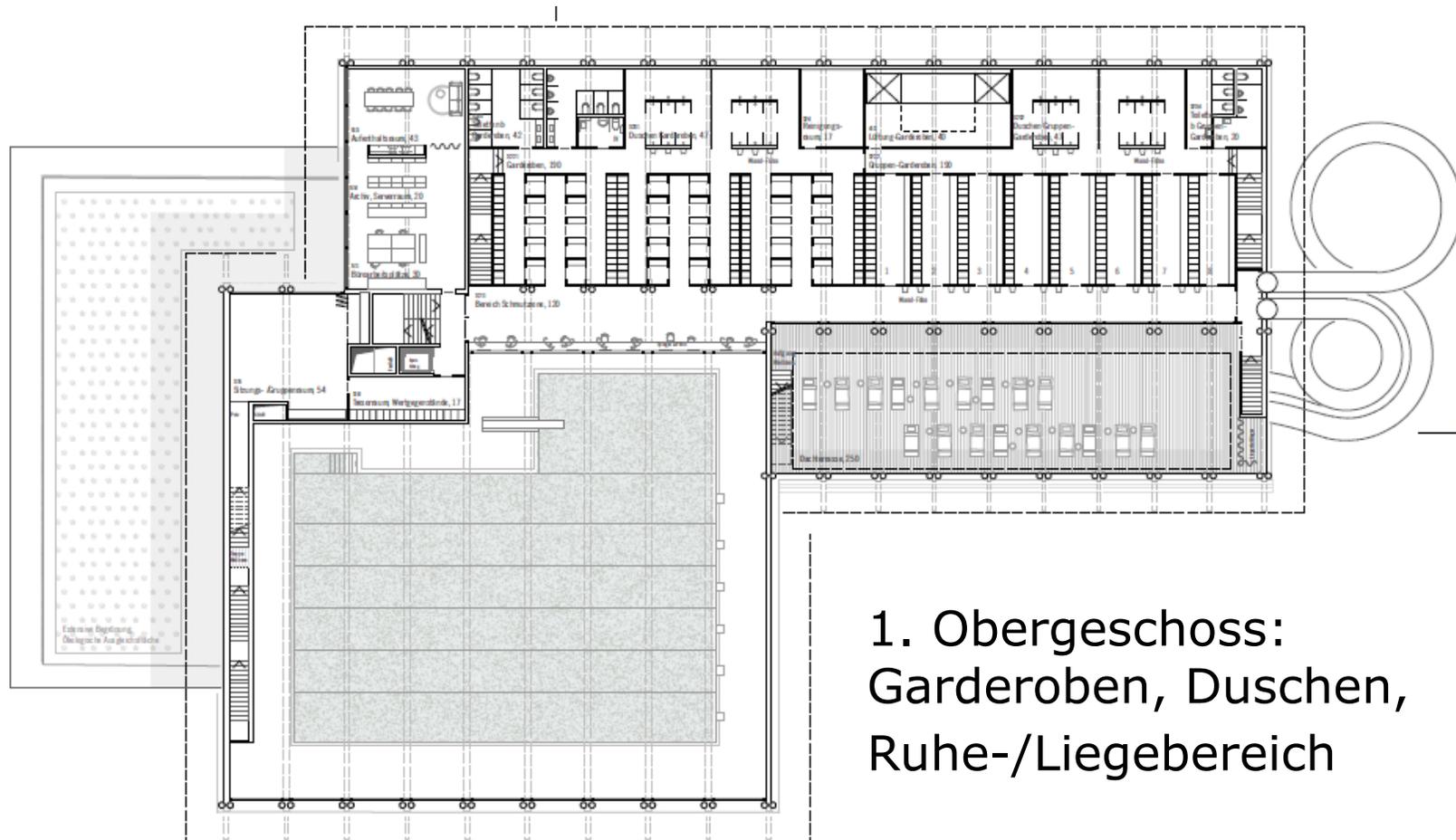
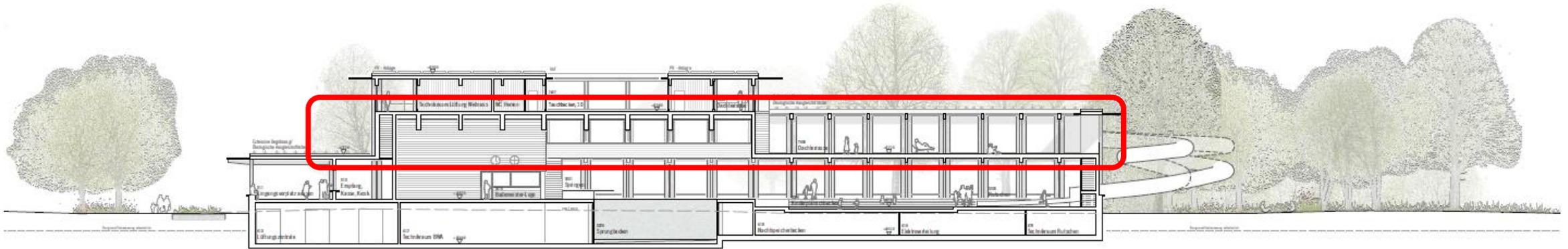
Bereich Hallenbad

- Bistro/Kiosk im Eingangsbereich
- Zwei Lehrschwimmbecken
- 25-Meter – Sportbecken inkl. Sprungbereich
- Wasserrutschen
- Kleinkinderbereich
- Warmwasser-Pool im Freien (ganzjährig)
- Wellness-Bereich

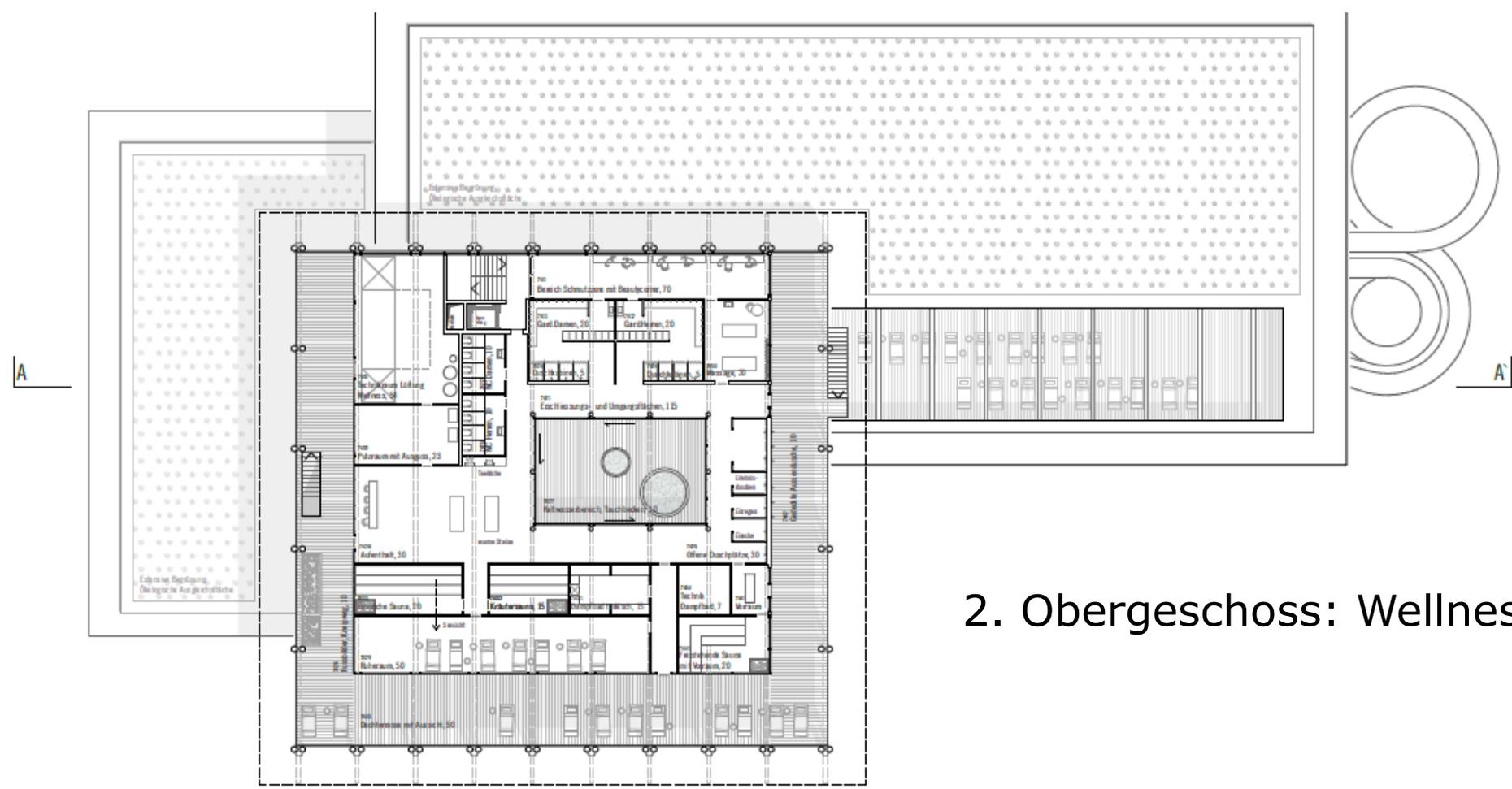
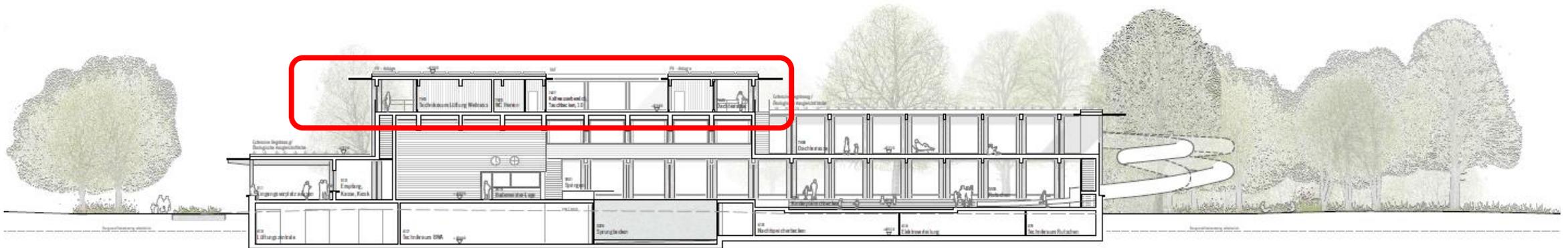


Visualisierung Innenbereich





1. Obergeschoss:
Garderoben, Duschen,
Ruhe-/Liegebereich



2. Obergeschoss: Wellnessbereich

Projekt Frei-/Hallenbad



Bereich Freibad

- 50-Meter-Becken
- Sprungturm
- Nichtschwimmerbereich
- Wasserplanschbereich
- Restaurant mit Aussenterrasse zum Strandweg

Liegefläche (Outdoor)

Altes Freibad Lido:

- Rund 5'900 Quadratmeter
(kein Seezugang)

Geplantes Frei- und Hallenbad:

- Rund 7'800 Quadratmeter
(mit Seezugang)
- Ohne Seezugang:
Rund 4'800 Quadratmeter
- Die Liegefläche im bestehenden
Freibadperimeter ist rund 1'100
Quadratmeter kleiner als bisher
- Zusammen mit dem Seezugang
stehen rund 1'900 Quadratmeter
mehr zur Verfügung als bisher





Kosten Projektierungskredit

Architektur	ca. Fr.	2'000'000.—
Fachplaner	ca. Fr.	2'000'000.—
Baumanagement	ca. Fr.	500'000.—
Reserven	ca. Fr.	300'000.—
Total (inkl. MwSt.)	Fr.	4'800'000.—

Durch den Projektierungskredit entstehen jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 300'000.— (Abschreibungen und Verzinsung).



Zeitplan

Urnenabstimmung Projektierungskredit

Projektierung

Genehmigung Baukredit (Bürgerversammlung)

Urnenabstimmung Baukredit

Voraussichtlicher Baustart

Voraussichtliches Bauende

22. September 2024

Oktober 2024 – Juni 2025

September 2025

November 2025

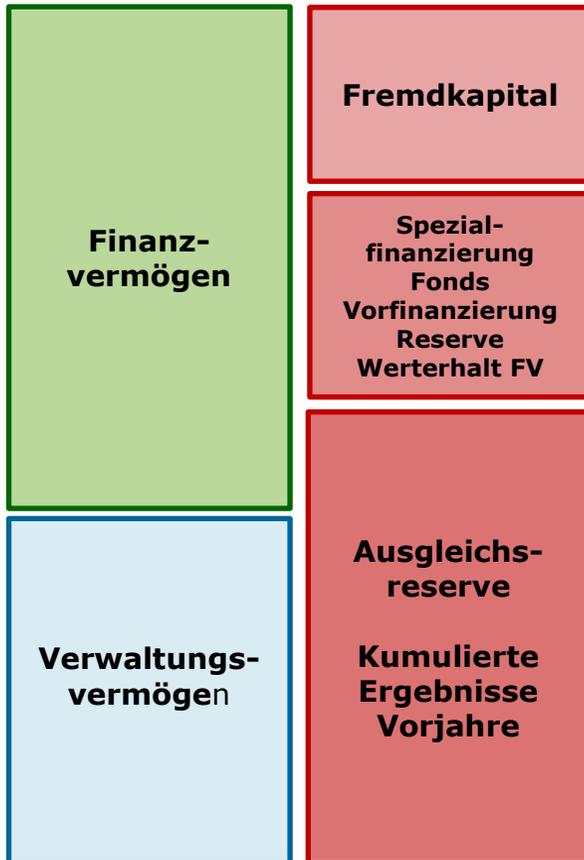
Frühjahr 2026

Frühsommer 2029

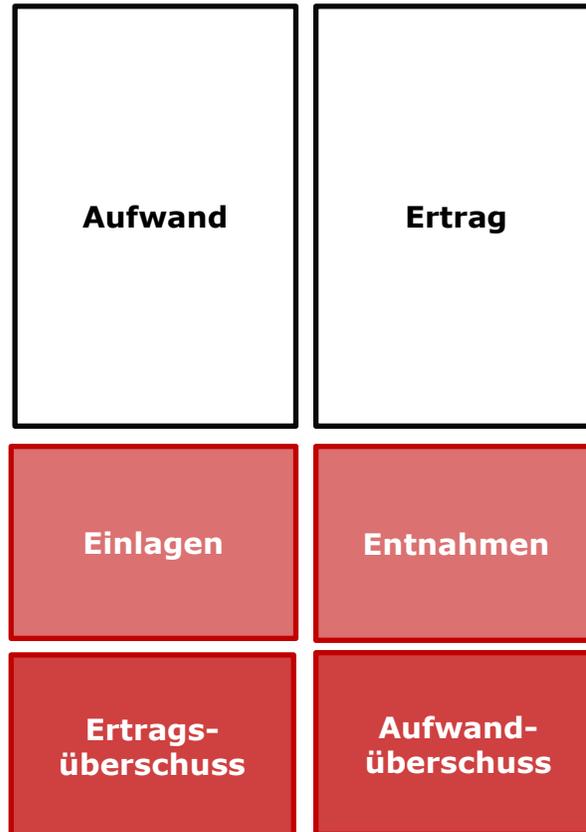


Systematik RMSG

Bilanz



Erfolgsrechnung





Bilanz



Finanzvermögen



Verwaltungsvermögen



Fremdkapital

Fremdkapital

Spezialfinanzierung
Fonds
Vorfinanzierung
Reserve Werterhalt FV

Eigenkapital

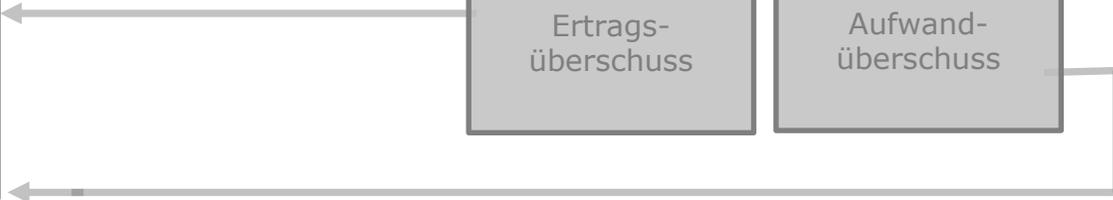
Ausgleichsreserve
Kumulierte
Ergebnisse Vorjahre

Erfolgsrechnung

Aufwand	Ertrag
---------	--------

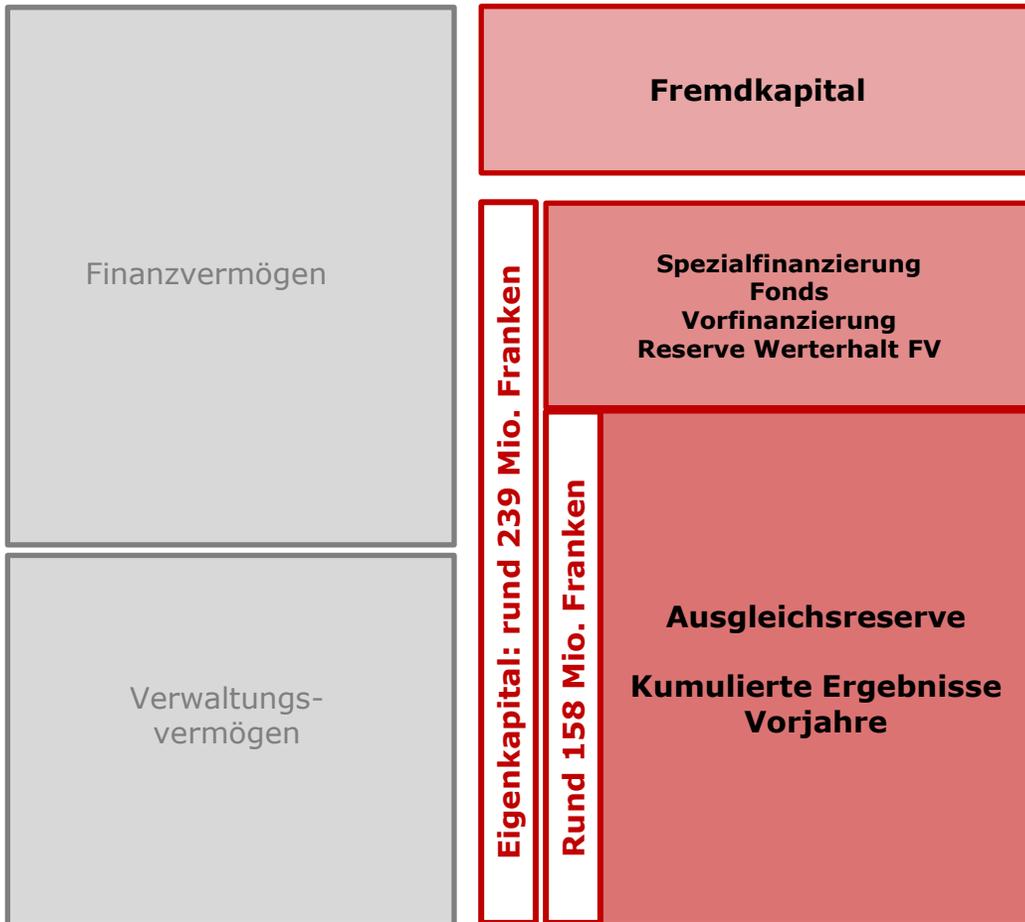
Einlagen	Entnahmen
----------	-----------

Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss
------------------------	------------------------

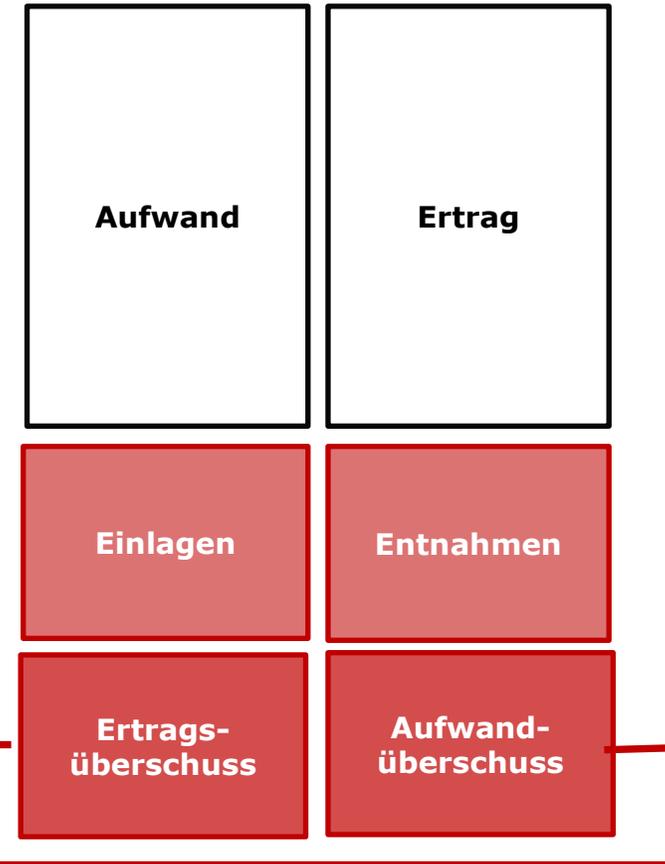




Bilanz



Erfolgsrechnung

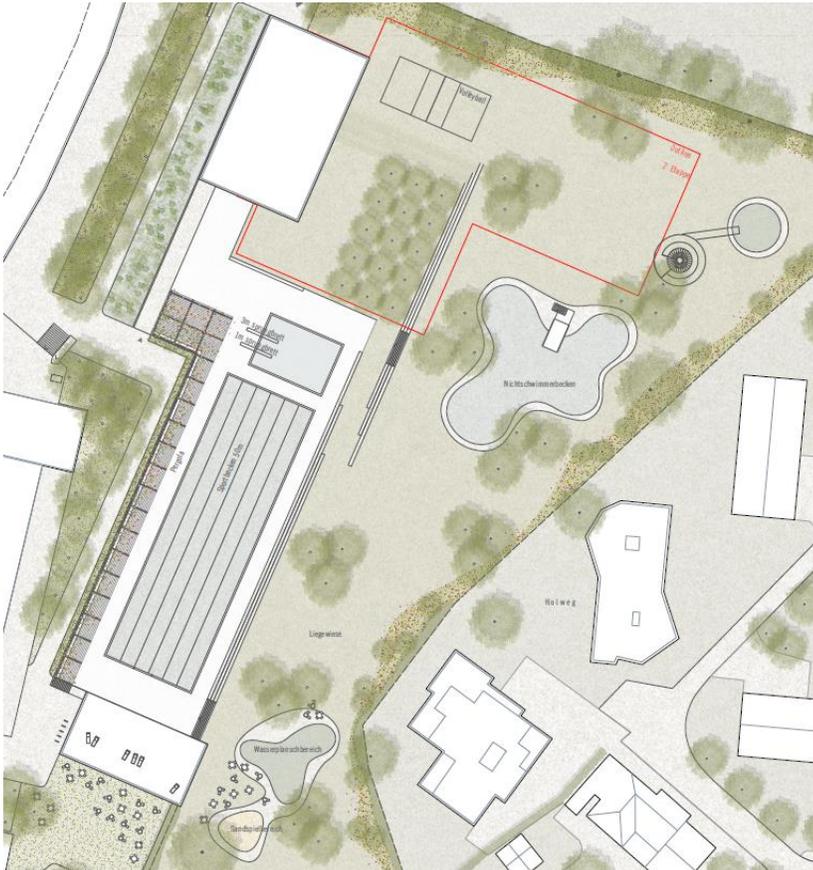




Kostenschätzung und Finanzierung Gesamtprojekt

- Noch keine verlässliche Zahlen, sondern Schätzungen, da noch kein konkretes Projekt vorliegt.
- Investitionen: Bau-Kosten von rund 75 Mio. Franken (+/- 30 %)
- Jährlich wiederkehrende Kosten für:
 - Abschreibungen
 - Zinskosten
 - Betriebs- und Unterhaltskosten
 - abzüglich Erträge
- Total rund 6 Mio. Franken, respektive 8 Steuerfussprozente

Freibad-Variante (ohne Hallenbad)



- 50-Meter – Becken
- Sprungturm
- Wasserrutschen
- Nichtschwimmerbereich
- Wasserplanschbereich
- Restaurant mit Aussenterrasse zum Strandweg

- Bau-Kosten rund 31 Mio. Franken (+/- 30 %)
- Projektierungskredit 2,8 Mio. Franken

Visualisierung Freibad ohne Hallenbad





Kostenschätzung und Finanzierung

- Noch keine verlässlichen Zahlen, sondern Schätzungen, da noch kein konkretes Projekt vorliegt.
- Investitionen: Bau-Kosten von rund 31 Mio. Franken (+/- 30 %)
- Jährlich wiederkehrende Kosten für:
 - Abschreibungen
 - Zinskosten
 - Betriebs- und Unterhaltskosten
 - abzüglich Erträge
- Total rund 2 Mio. Franken, respektive 3 Steuerfussprozente



Sanierung Lehrschwimmbäder im Hanfländer und Schachen

- Bei einem Verzicht auf ein Hallenbad im Lido müssen die Lehrschwimmbäder im Hanfländer und Schachen weiter betrieben werden.
- Beide müsse ca. 2030 einer Gesamtsanierung unterzogen werden.
- Die Kosten für die Sanierungen dürften sich insgesamt auf rund 16 Mio. Franken belaufen.
- Auch diese Investition würde entsprechende jährliche Folgekosten für Abschreibungen und Verzinsungen verursachen.



Traktandum 2

Diskussion



Traktandum 2

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Projektierung eines Frei- und Hallenbads im Lido wird ein Projektierungskredit von 4,8 Mio. Franken, inkl. Mehrwertsteuer, zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet.



Traktandum 3

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines städtischen Beitrags von 1,8 Mio. Franken an die Trainingshalle der Lakers Nachwuchs AG



Ausgangslage

- Lakers und EC Rapperswil-Jona benötigen seit vielen Jahren mehr gedeckte Eisflächen für den Trainings- und Spielbetrieb.
- Das «fehlende Eis» ist vor allem für den Nachwuchs ein Problem.
- Viele Trainings finden heute auswärts statt, was unterem anderem auch zu hohen Zusatzkosten führt.



Ausgangslage

Dezember 2019:
Bürgerversammlung

Genehmigung Vorlage für **Trainingshalle im Grünfeld** inklusive Beitrag an Lakers von 1,5 Mio. Franken für Erstellung.

→ **Abstimmungsbeschwerde** (Verwaltungsgericht weist Beschwerde im Herbst 2021 ab).

Juni 2022

Stadtrat verabschiedet die **Sportstättenplanung** als Zielbild für die städtische Sportinfrastruktur bis 2045
→ Konzentration Eis- und Wassersport im Lido

März 2024

Genehmigung **Masterplan «Areal Lido»**



Perspektiven Eis-Infrastruktur

Ausgangspunkt: beschränkte Lebensdauer bestehendes Eisstadion
(ohne Massnahmen rund 15 Jahre gemäss Gutachten Bühler / Lavezzari)

Ertüchtigung und Ausbau bestehende Eisinfrastruktur für mindestens 20 Jahre:

- Bauliche Massnahmen (Sanierungen und Erneuerungen gemäss Projektierungskredit Bürgerversammlung März 2023) bestehendes Eisstadion
- Ersatzinfrastruktur für Betriebsräume, HLK- und Büroräume in Planung

Realisierung Trainingshalle auf bestehendem Ausseneisfeld

- Projekt Trainingshalle kombiniert mit neuem Eisstadion nördlich der Oberseestrasse (gemäss Idee Masterplan) geprüft:
Umsetzungshorizont für Planung und Bau rund 10 Jahre
- Kurz- bis mittelfristige Lösung: Errichtung Trainingshalle auf dem bestehenden Ausseneisfeld

Langfristig (frühestens in 20 Jahren) gemäss Masterplan:

- Verlagerung Eisinfrastruktur in den nördlichen Teil des Lido Areals



Projekt



- Errichtung Trainingshalle auf dem Perimeter des heutigen Ausseneisfeldes
- Garderoben und Nebenräume im OG
- Nutzung von August bis Saison-Ende
- Jahresnutzungsdauer ca. 10 Monate
- Anpassung Sondernutzungsplan in Bearbeitung (vom Kanton vorgeprüft)
- Baurechtsvertrag mit unentgeltlichem Baurecht
- Beitrags- und Nutzungsvereinbarung unterzeichnet
- Nutzungshorizont rund 20 Jahre (analog Eisstadion)



Kosten

Die Lakers investieren rund 9 Mio. Franken (inkl. Garderoben, Nebenräume und Athletikbereich) in das Trainingshallen-Projekt.

Die Stadt Rapperswil-Jona leistet einen Beitrag von 1,8 Mio. Franken (inkl. MwSt.) an die Trainingshalle.

Die Stadt übernimmt den Betrieb der Trainingshalle. Der Strom, aus der durch die Lakers erstellte PV-Anlage, wird der Stadt kostenlos abgetreten.

Die jährlich wiederkehrenden Mehrkosten für Betrieb/Unterhalt, Abschreibungen/Zinsen sowie für den Verzicht auf einen Baurechtszins betragen Fr. 350'000.—.



Zeitplan

Anpassung Sondernutzungsplan	bis anfangs 2025
– Mitwirkung zu SNP	
– Planaufgabe und Genehmigung	
Projekt Lakers:	
Projektierung / Baueingabe / Submissionen	bis Frühjahr 2026
Voraussichtlicher Baustart	Frühjahr 2026
Voraussichtlicher Bauende	Herbst 2027



Traktandum 3

Diskussion



Traktandum 3

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für den Bau einer Trainingshalle der Lakers Nachwuchs AG wird ein städtischer Beitrag von 1,8 Mio. Franken, inkl. Mehrwertsteuer bewilligt.
2. Von den jährlich wiederkehrenden Folgekosten von Fr. 350'000.— wird Kenntnis genommen.
3. Der Kredit von 2,49 Mio. Franken (Bürgerversammlung vom 5. Dezember 2019) für den Bau einer Trainingshalle im Grünfeld wird abgeschrieben.



Traktandum 4

Bericht und Antrag für einen Tauschvertrag und einen Baurechtsvertrag mit der Karl Rüegg Tiefbau und Transport AG sowie für einen Baurechtsvertrag mit der green2energy AG



Projektbeschreibung

- Neue **Trockenvergärungsanlage «green2energy»** der Axpo Biomasse AG und von Energie Zürichsee Linth AG: Verdreifachung der Kapazität, Biogas für den Wärmebedarf von 3'000 Haushalten
- Projekte für nachhaltige **Entsorgung und Aufbereitung von Wertstoffen** der Karl Rüegg AG (Sekundärbaustoff-Aufbereitung, Aufbereitung Misch- und Betonabbruch, Betonwerk für Recyclingbeton)
- **Klima- und Energiestrategie:** Projekte unterstützen Entwicklung nachhaltig und leisten wesentlichen Beitrag zur Erreichung des «Netto Null»-Ziels.
- **Schliessung der Stoffkreisläufe:** Mit Arealentwicklung können im Engelhölzli sämtliche regionale Abfallströme verarbeitet werden.



Projektbeschreibung



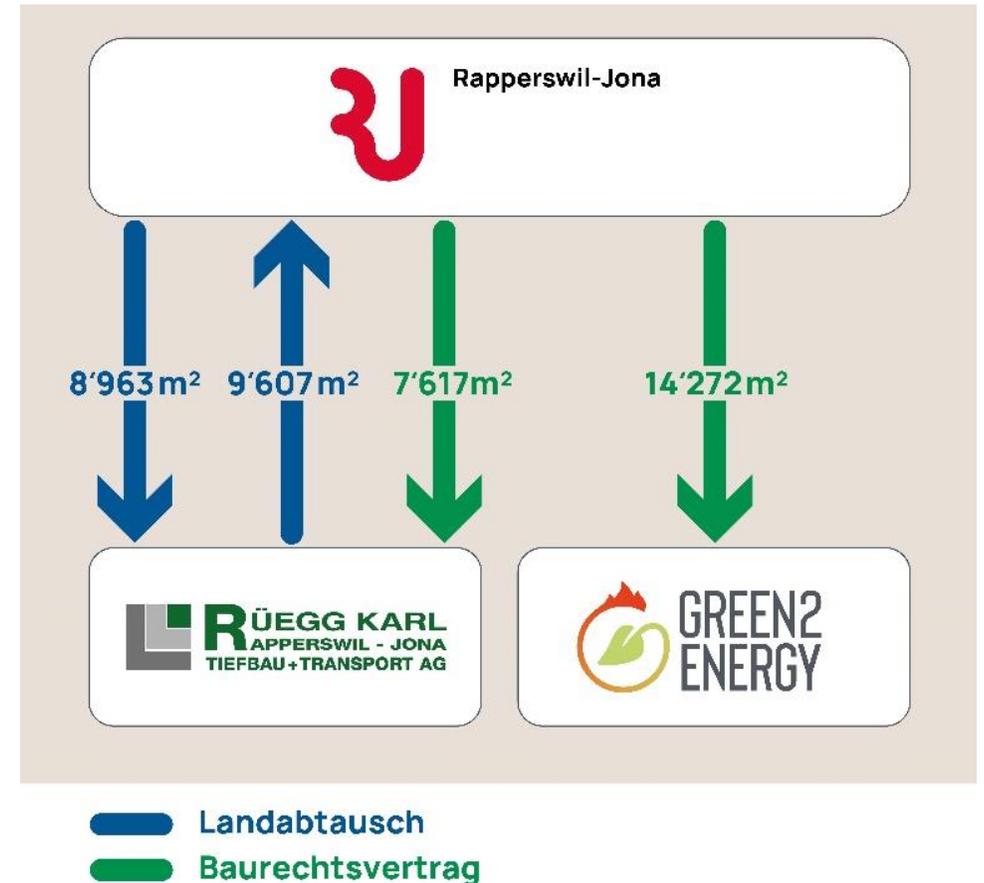


Projektstand

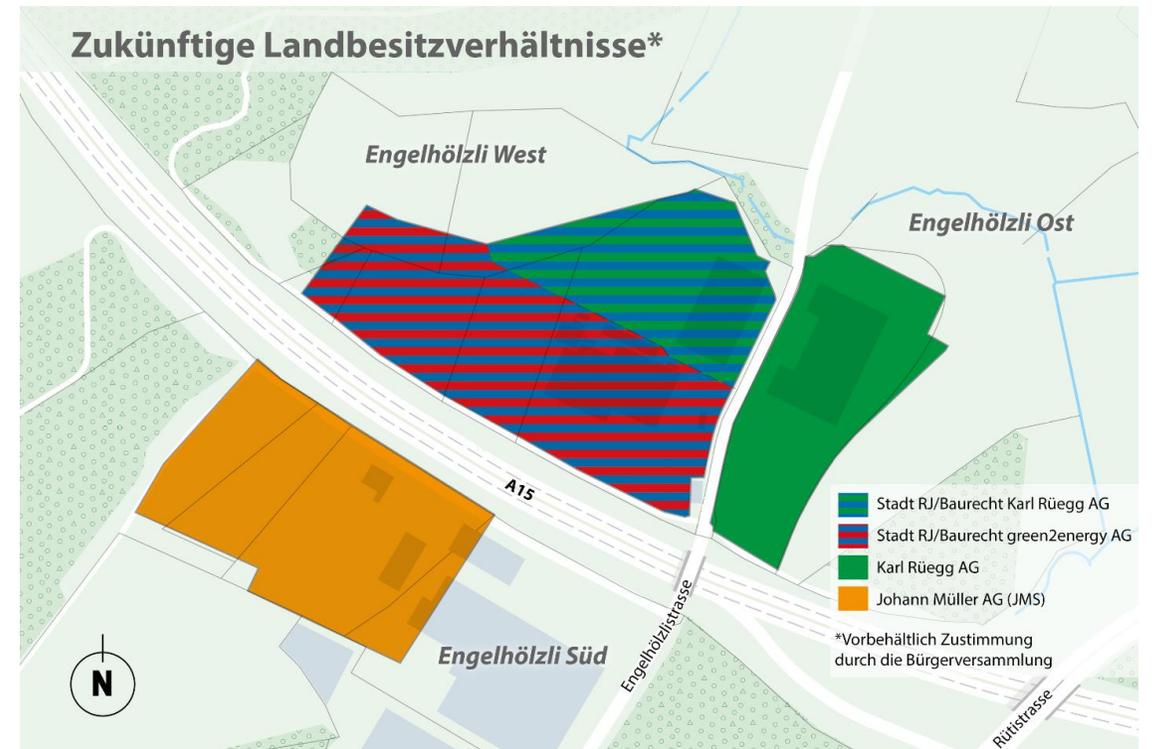
- Arealentwicklung erfordert mehrstufigen politischen Prozess, welcher Einzonungen, Umzonungen, Landabtausch und Abschluss neuer Baurechtsverträge umfasst.
- Mit vorliegender Vorlage erfolgt die notwendige Bereinigung der Eigentumsverhältnisse.
- Bereits durchgeführt wurden Richtplanverfahren und Teilzonenplanverfahren inklusive den entsprechenden Mitwirkungen.

Landabtausch und Baurechtsverträge

- Damit beteiligte Unternehmen, Projekte auf eigenem Land bzw. im Baurecht realisieren können, braucht es
 - gegenseitigen Landabtausch zwischen Stadt und der Karl Rüegg AG;
 - neuen Baurechtsvertrag zwischen der Stadt als neue Gesamtgrundeigentümerin im Engelhölzli West und green2energy AG als Baurechtsnehmerin;
 - neuen Baurechtsvertrag zwischen der Stadt als neue Gesamtgrundeigentümerin im Engelhölzli West und der Karl Rüegg AG als Baurechtsnehmerin.



Landabtausch und Baurechtsverträge





Landabtausch und Baurechtsverträge

- Bodenpreis, der dem Landabtausch zwischen Stadt und Karl Rüegg AG zugrunde liegt, entspricht dem höchsten gehandelten Bodenpreis im Engelhölzli in den letzten Jahren (Fr. 430.—/m²).
- Wertreduktion von 25 % für Land in Nähe Hochspannungsleitung Swissgrid.
- Wertreduktion von 30 % für Strassenfläche: 449 m² müssen für Realisierung des Projektes der green2energy AG als Erschliessungsstrasse verwendet werden. (heute land- und forstwirtschaftlicher Verkehrsweg, muss durch green2energy AG ausgebaut und mit Strassenplanverfahren umklassiert werden)



Festsetzung Landtauschwerte

Stadt an Karl Rüegg AG

Total 8'963m² Land zum Verkaufspreis
von **Fr. 3'602'510.—**

Karl Rüegg AG an die Stadt

Total 9'607 m² Land zum Verkaufspreis
von **Fr. 3'485'270.—**

Ausgleichszahlung Karl Rüegg AG
an die Stadt

Fr. 117'240.—



Baurechtsverträge

- Mit Projektanten sollen neue Baurechtsverträge über maximal 50 Jahre abgeschlossen werden.
- Projektanten bezahlen jährlichen Zins auf dem Landwert, welcher aufgrund erläuterter Berechnungen des Landtauschvertrages wie folgt festgelegt wurde:
 - Fr. 400.— je m² Land für green2energy AG;
 - Fr. 350.— je m² Land für Karl Rüegg AG.



Belasteter Standort

- Im Zusammenhang mit Bau Umfahrung Jona (heutige A15) wurde in den 1980er-Jahren im Engelhölzli Aushubmaterial sowie KVA-Schlacke abgelagert.
- Es handelt sich nicht um eine rechtlich definierte Altlast, die eine Sanierungspflicht auslöst, sondern um einen belasteten, aber nicht sanierungsbedürftigen Standort.
- Die zur Abwendung der Sanierungsbedürftigkeit erforderlichen Schutzmassnahmen, während des Bauvorhabens bzw. der Nutzungsänderung, sind grundsätzlich durch die Projektantin zu finanzieren (sog. Bauherrenaltlast).



Traktandum 4

Diskussion



Traktandum 4

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Tausch zwischen der Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona und der Karl Rüegg Tiefbau und Transport AG wird zu den Bedingungen des Vorvertrages bzw. zu den in Ziffer 4 im Gutachten dargelegten Punkten zugestimmt.
2. Der Errichtung der Personaldienstbarkeiten selbständiges und dauerndes Baurecht zwischen der Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona und der green2energy AG sowie der Karl Rüegg Tiefbau und Transport AG wird zu den Bedingungen der Vorverträge bzw. zu den in Ziffer 4 im Gutachten dargelegten Punkten zugestimmt.



Traktandum 5

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Projektierungskredits von Fr. 600'000.— für die Erweiterung der Primarschulanlage Weiden



Ausgangslage

- Schülerzahlen steigen stetig und stärker als zuvor an, vor allem auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Jona
- Weitere private Wohnbauprojekte bewilligt oder im Bau
- Schulraumplanung zeigt Bedarf für Kapazitätsausbau
- Erweiterung Schulanlage Schachen verzögert sich
- Erweiterungsbau für acht Klassen (6 Primarklassen, 2 Kindergartenklassen) sowie Nebenräume in der Schulanlage Weiden notwendig
- Kindergarten Busskirchstrasse soll aufgehoben werden
- Stadtrat hat im August 2023 einen a.o. Kredit für eine Machbarkeitsstudie und ein Vorprojekt für den Ausbau der Schulanlage Weiden bewilligt



Projektablauf



- Verfahren als Gesamtleistungs-Wettbewerb (als selektives Verfahren, sechs Teams ausgewählt)
- Informationsveranstaltung Herbst 2024 über das Projekt und die Wettbewerbs-ergebnisse
- Urnenabstimmung über den Baukredit im November 2024
- Kostenschätzung: Fr. 14,8 Mio. (+/- 30 %)
- Modulbau mit vorgefertigten Holzelemente (Minergie P Eco-Standard)
- Bezug Schuljahr 2026/2027



Kosten

Durchführung Wettbewerb	ca. Fr. 300'000.—
<u>Projektierung bis Baueingabe</u>	<u>ca. Fr. 300'000.—</u>
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 600'000.—

Durch den Projektierungskredit entstehen jährlich wiederkehrende Kosten für Abschreibungen und Finanzierung im Umfang von Fr. 32'000.—.



Zeitplan

Bürgerversammlung

Projektierung bis Baueingabe

Info-Veranstaltung Projekt/Wettbewerbsergebnisse

Urnenabstimmung Baukredit

Beginn Vorfabrikation Holzbau

Voraussichtlicher Baustart

Voraussichtliche Fertigstellung

Inbetriebnahme Schulhaus

6. Juni 2024

Juni – November 2024

Herbst 2024

November 2024

Frühjahr 2025

Sommer 2025

Ende Juli 2026

August 2026



Traktandum 5

Diskussion



Traktandum 5

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den Gesamtleistungswettbewerb und die weitere Projektierung bis zum Bauprojekt resp. Baueingabe für die Schulraumerweiterung der Primarschulanlage Weiden wird ein Projektierungskredit von Fr. 600'000.— inkl. Mehrwertsteuer bewilligt.



Traktandum 6

Allgemeine Umfrage



Vielen Dank für Ihre Teilnahme.